

Der US-Autor Dr. Paul Craig Roberts fragt sich, ob Obama mit der unberechtigten Ausweisung russischer Diplomaten nicht einen noch größeren Coup vorbereiten wollte?

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 003/17 – 04.01.17**

Hat das Obama-Regime noch was vor?

Von Paul Craig Roberts

Institute for Political Economy, 30.12.16

(<http://www.paulcraigroberts.org/2016/12/30/what-is-the-obama-regime-up-to-paul-craig-roberts/>)

Nach der unbewiesenen CIA-Anschuldigung, die russische Regierung habe das Ergebnis der US-Präsidentenwahl mit "heimtückischen Cyberangriffen" beeinflusst, hat Obama neue Sanktionen gegen Russland angeordnet.

Das Department of Homeland Security / DHS (das Ministerium für Innere Sicherheit, weitere Informationen dazu sind aufzurufen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Ministerium_f%C3%BCr_Innere_Sicherheit_der_Vereinigten_Staaten) der USA hat einen Bericht "zur Ausweisung von 35 russischen Diplomaten wegen heimtückischer Cyberaktivitäten und sonstiger Störmanöver" vorgelegt. (Dieser DHS-Bericht ist aufzurufen unter https://diplo pundit.files.wordpress.com/2016/12/jar_16-20296.pdf .)

Darin werden "die Tools und die Infrastruktur beschrieben, die russische Geheimdienste vor der jüngsten US-Wahl verwendet haben" sollen, "um Netzwerke privater und politischer Organisationen und der US-Regierung" auszuspionieren und für ihre Zwecke auszunutzen.

Der Bericht liefert keinerlei Beweise, dass die angegebenen Tools und die beschriebene Infrastruktur tatsächlich verwendet wurden, um das Ergebnis der US-Präsidentenwahl zu beeinflussen. Er beschreibt nur Fähigkeiten, über welche die Russen angeblich verfügen. [Der Bericht ist auch aufzurufen über <https://diplo pundit.net/2016/12/29/dhsfbi-issues-joint-analysis-report-grizzly-steppe-russian-malicious-cyber-activity-read-report/> .]

Außerdem steht ganz am Anfang folgende Einschränkung: "Dieser Bericht dient nur zu Informationszwecken. Das DHS übernimmt keine Garantie dafür, dass die darin enthaltenen Informationen auch tatsächlich zutreffen."

Mit anderen Worten, der Bericht liefert nicht nur keine Beweise für irgendwelche russischen Cyberangriffe zur Beeinflussung der US-Präsidentenwahl, er kann noch nicht einmal garantieren, dass die Russen überhaupt über die dazu notwendigen Fähigkeiten verfügen.

Aus dem DHS-Bericht geht eindeutig hervor, dass die Obama-Regierung die Behauptungen, mit denen sie die Ausweisung der Russen begründet hat, überhaupt nicht beweisen kann.

Was will sie also damit erreichen?

Erstens stellt sich die Frage, ob Sanktionen überhaupt berechtigt wären, wenn tatsächlich Beweise vorlägen? Ich bin mir nicht sicher, denke aber, dass verbindliche Sanktionen nur

von einem Gremium wie dem UN-Sicherheitsrat und nicht von einem einzigen Staat verhängt werden können. Außerdem ist unklar, warum Obama die Ausweisung von russischen Diplomaten als "Sanktionen" bezeichnet, auch wenn sich kein anderes Land den USA anschließen sollte. Wenn während des Kalten Krieges Diplomaten mit dem Vorwurf, spioniert zu haben, ausgewiesen wurden, hat man nicht von "Sanktionen" gesprochen. Zu Sanktionen gehört eigentlich mehr als eine einseitige oder bilaterale Ausweisung von Diplomaten.

Zweitens ist es Obama, der CIA und der *New York Times* natürlich bewusst, dass ihre Behauptungen falsch sind. Falls die CIA ihre Anschuldigungen wirklich selbst glauben sollte, ist auch klar, dass dieser Geheimdienst völlig unfähig und total unglaubwürdig ist.

Drittens sind diese "Sanktionen" lächerlich, weil der gewählte Präsident Trump sie schon in 21 Tagen wieder aufheben kann.

Warum also erheben Präsident Obama, die CIA und die *New York Times*, Anschuldigungen, von denen sie genau wissen, dass sie nicht zutreffen, weil sie nicht den geringsten Beweis dafür vorlegen können? [weitere Infos dazu sind aufzurufen unter http://www.nytimes.com/2016/12/29/opinion/president-obama-punishes-russia-at-last.html?_r=1 und http://www.nytimes.com/2016/12/30/world/europe/russia-diplomats-us-hacking.html?_r=0]

Die Antwort kann nur lauten, dass die neokonservative Obama-Regierung die Beziehungen zwischen den USA und Russland so zerrütten will, dass Trump sie nicht mehr reparieren kann. In der *New York Times* liest sich das so: "Obamas Maßnahmen schaffen natürlich ein Problem für Herrn Trump." Die Frage sei nun, ob Trump "zu seinen demokratisch gewählten Verbündeten im US-Kongress oder zu seinem autoritären Freund im Kreml stehen werde".

Kann Trump zulassen, dass seine Außenpolitik durch falsche Anschuldigungen in eine nicht von ihm gewünschte Richtung gedrängt wird? In der *New York Times* war zu lesen, dass die CIA auch Trump über die "russischen Hacker" informieren will, nachdem sich Republikaner wie Paul Ryan (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Ryan_\(Politiker\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Ryan_(Politiker))), John McCain (s. https://de.wikipedia.org/wiki/John_McCain) und Lindsey Graham (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Lindsey_Graham) den Vorwürfen Obamas und der CIA angeschlossen haben, obwohl sie nicht bewiesen werden konnten. Wenn die CIA auch Trump keine Beweise liefern kann, wird sie sich in seinen Augen nur weiter diskreditieren.

Ich habe schon in früheren Artikeln geschrieben, dass in den USA und ihrem Imperium erwiesene Tatsachen keine Rolle mehr spielen. Fast überall genügen Behauptungen und Verdächtigungen – in Gerichtsverfahren, bei Vernehmungen, in der Innen- und Außenpolitik oder in den Klassenzimmern. US-Regierungen berufen sich sogar bei ihren militärischen Invasionen auf falsche Behauptungen – genannt seien nur die "Massenvernichtungswaffen" (Saddam Husseins). Seit der Präsidentschaft Bill Clintons beruht die gesamte US-Außenpolitik nur noch auf Lügen und falschen Anschuldigungen.

Das sollte auch die russische Regierung inzwischen erkannt haben, aber möglicherweise denkt Moskau immer noch, Washington halte sich bei seinen Entscheidungen an Tatsachen.

Vielleicht spielen sich hinter den Kulissen auch Dinge ab, die wir nicht sehen. Vielleicht soll mit den Propagandalügen über russische Cyberangriffe auf unsere Demokratie die Bevölkerung in den USA und in Europa auch nur auf einen ganz großen Coup vorbereitet werden. Die CIA hat sich ja schon lange zum "Staat im Staat" entwickelt und manipuliert

durch insgeheim verbreitete Desinformation und Propaganda nicht nur Entscheidungen des Kongresses, sondern auch Beschlüsse der US-Regierung und vieler ausländischer Regierungen. In Büchern wie "The Brothers" von Stephen Kinzer und "CIA As Organized Crime" von Douglas Valentine (beide Bücher sind über Amazon zu beziehen) wurde dieses geheime Treiben der CIA ja schon beschrieben.

Ein Coup, der Trump von der Herstellung normaler Beziehungen zu Russland abbringen könnte, müsste schmerzhaft und irreversibel sein. Wenn ihr Plan von der US-Weltherrschaft nicht scheitern soll, müssen die Neokonservativen bereit sein, hohe Risiken einzugehen. Die Bereitschaft dazu zeigt sich schon daran, wie der CIA-Direktor den gewählten Präsidenten zu diskreditieren versucht.

Die Reaktion Putins auf die jüngste Provokation Obamas ist ganz anders als erwartet ausgefallen [s <http://www.paulcraigroberts.org/2016/12/30/stephen-lendman-reports-president-putins-response-to-obamas-new-sanctions/>]. Die Sanktionen scheinen wirkungslos zu verpuffen. Weil die unter der Oberfläche lauende Gefahr aber noch nicht gebannt sein könnte, sollte die russische Regierung ihre Streitkräfte vorsichtshalber in höchste Alarmbereitschaft versetzen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn sind nachzulesen unter https://de.wikipedia.org/wiki/Paul_Craig_Roberts . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



What Is The Obama Regime Up To?

December 30, 2016

Obama has announced new sanctions on Russia based on unsubstantiated charges by the CIA that the Russian government influenced the outcome of the US presidential election with "malicious cyber-enabled activities."

The US Department of Homeland Security (DHS) has issued a report "related to the declaration of 35 Russian officials persona non grata for malicious cyber activity and harassment."

The report is a description of "tools and infrastructure used by Russian intelligence services to compromise and exploit networks and infrastructure associated with the recent U.S. election, as well as a range of U.S. government, political and private sector entities."

The report does not provide any evidence that the tools and infrastructure were used to influence the outcome of the US presidential election. The report is simply a description of what is said to be Russian capabilities. <https://diplopundit.net/2016/12/29/dhsfbi-issues-joint-analysis-report-grizzly-steppe-russian-malicious-cyber-activity-read-report/> [1]

Moreover, the report begins with this disclaimer: "DISCLAIMER: This report is provided 'as is' for informational purposes only. The Department of Homeland Security (DHS) does not provide any warranties of any kind regarding any information contained within." https://diplopundit.files.wordpress.com/2016/12/jar_16-20296.pdf [2]

In other words, the report not only provides no evidence of the use of the Russian tools

and infrastructure in order to influence the US presidential election, the report will not even warrant the correctness of its description of Russian capabilities.

Thus the DHS report makes it completely clear that the Obama regime has no evidential basis for its allegations on the basis of which it has imposed more sanctions on Russia.

What is going on here?

First there is the question of the legality of the sanctions even if there were evidence. I am not certain, but I think that sanctions require the action of a body, such as the UN Security Council, and cannot legally be imposed unilaterally by one country. Additionally, it is unclear why Obama is calling the expulsion of Russian diplomats “sanctions.” No other country has to do likewise. During the Cold War when diplomats were expelled for spying, it was not called “sanctions.” Sanctions imply more than unilateral or bilateral expulsions of diplomats.

Second, it is clear that Obama, the CIA, and the New York Times are fully aware that the allegation is false. It is also clear that if the CIA actually believes the allegation, the intelligence agency is totally incompetent and cannot be believed on any subject.

Third, President Trump can rescind the sanctions in 21 days, a third reason that the sanctions are ridiculous.

So why are President Obama, the CIA, and the New York Times making charges that they know are false and for which they have not produced a shred of evidence? http://www.nytimes.com/2016/12/29/opinion/president-obama-punishes-russia-at-last.html?_r=1 [3]

One obvious answer is that the neoconized Obama regime is desperate to ruin US-Russian relations past the point that Trump can repair them. As the New York Times puts it, “Mr. Obama’s actions clearly create a problem for Mr. Trump.” The question the New York Times says, is whether Trump “stands with his democratic allies on Capitol Hill or his authoritarian friend in the Kremlin.”

Can Trump’s foreign policy be controlled by false allegations? According to the New York Times, Trump has relented and agreed to being briefed by the CIA about the Russian hacking now that Republicans such as Paul Ryan, John McCain, and Lindsey Graham have lined up with Obama and the CIA in accepting charges for which no evidence has been presented. However, a briefing without evidence would seem simply to further discredit the CIA in Trump’s eyes.

As I have emphasized in my columns, facts no longer have a role in the United States and its empire. Allegations alone suffice, whether in court cases, interrogation centers, foreign and domestic policies, or classrooms. The US even bases its military invasions on false allegations—“weapons of mass destruction.” Indeed, the entirety of US foreign policy since the Clinton regime has been based on nothing but false allegations.

The Russian government should have learned by now, but perhaps Moscow still thinks that facts matter in Washington’s decisions.

Possibly we should consider that more is going on than meets the eye. Perhaps the propaganda about the Russian cyber threat to democracy is being used to prepare American and/or European populations for an incident. The CIA has morphed into a “deep state” that uses disinformation and propaganda to align decisions of Congress, the executive branch,

and foreign governments with secret behind-the-scenes agendas. Many books, such as Stephen Kinzer's *The Brothers* and Douglas Valentine's *CIA As Organized Crime* have described some of these secret agendas.

In order to deter Trump from restoring normal relations with Russia, an incident would have to be severe and irreversible. Rather than accept defeat for their agenda of US world hegemony, the neoconservatives are prepared to take high risks. The willingness to take risks is demonstrated by the public effort of the CIA Director to discredit the president-elect.

As expected, Putin's response to the latest provocation is low key as the "sanctions" appear to be meaningless on the surface (<http://www.paulcraigroberts.org/2016/12/30/stephen-lendman-reports-president-putins-response-to-obamas-new-sanctions/> [4]). However, in the event that something dangerous is below the surface, the Russian government might want to consider putting its military forces on alert.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern